

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1930**

83 (24.3.1930) Sport Turnen Spiel



# Sport Zuerne Spiel

Beilage zum Karlsruher Tagblatt

Montag, den 24. März 1930

175. Jahrgang. Nr. 83

## Sensationeller Sieg der Phönix-Elf.

1860 München in glänzendem Spiel 6:1 geschlagen.

Das war wieder Fußball, klaffig und raffig, begeisternd und imponierend, Fußball, nichts zu kritisieren übrig und nur den einen Wunsch offen lassend, daß bei der Phönixelf der

wiedererwachte Kampfsgeist und Siegeswille nun auch durchhalten vermag. Das war wieder einmal ein Jubeln und Juchzen der Massen, wie man es seit Jahren im Wildparkstadion nicht mehr vernommen. Schwamm auch die sportbegeisterte Fußballgemeinde in strömendem Regen, sie ließ sich wenig anfechten, schwamm doch ihre Elf sozusagen im „Butter“ und schob ein halbes Duzend Tore, eines schöner wie's andere, jedes verstärkten Jubel auslösend. Die Münchener Löwen konnten einem leid tun. Sie selbst, aber auch nicht ein einziger der annähernd viertausend Zuschauer, hätten gedacht, daß ihnen gerade Phönix, dieser in letzter Zeit geschwächte und so wenig fabelhafte Vogel, die mächtigen Löwenflauen so gründlich beschneiden würde, nachdem es doch dem K.F.V. kaum gelungen war, diese nur ein klein wenig zu kränken. Und dabei hatten die Bayern keineswegs einen schlechten Tag. Sie zeigten, speziell im ersten Kampfabchnitt, ein ebenbürtiges, mitunter noch etwas flüssigeres Feldspiel und besseres Zusammenarbeiten, befeiligten sich auch eines besseren Abspiels wie der Gegner; die Gesamtmannschaft war voll und ganz auf dem Damm. Die Bayern stießen aber diesmal auf einen Gegner, der sie an Siegeswillen und Kampfsgeist übertraf, ein Tempo vorzulegen und auch durchzuhalten vermochte, das an die körperlich kräftigeren und schwereren Leute, zumal bei dem Regen, erhöhte Anforderungen stellte, ihre Kampfkraft zermürbte, letzten Endes aber, als einmal der Erfolg heranreifte, diesen schmerzlos zu verteidigen und zu erhöhen gewillt war. Den Hauptanteil an diesem Sieg darf man

auf das Konto der Käuferei legen. Damit soll aber keineswegs gesagt sein, daß sie nun der Beste oder ausblagende Teil gewesen wäre. Sie reichte sich aber getrennt erstmals in solch vollwertigem Ausmaß ins Mannschaftsgefüge

und schmiedete daher dem Sturm die scharfe Angriffswaffe, steuerte ihm die Durchschlagskraft, die denn auch den Erfolg heraufgeführt. Das aber auch das Karlsruher Hinterland nicht in schlechterer Verfassung war, beweist am besten die magere Torausbeute der Münchener, deren Angriffskraft keineswegs zu unterschätzen war. In der geschlossenen Einheitsfront der Phönix-Elf, gepaart mit zuverlässigem Siegeswillen und reifstem Einsatz jedes einzelnen bis zum äußersten, wurzelt letzten Endes auch der verdiente Sieg. Ein Gefecht also der madeirenseis. Das hohe Ausmaß dieses Sieges aber ist neben der Schußfertigkeit und Schußsicherheit des Karlsruher Sturmes auch auf eine gute Dosierung Glück zurückzuführen, während die Löwen in dieser Beziehung Pech hatten und nur mit Mühe und Not das Tor erringen konnten. ... Daß dieser raffige Kampf in aller Mitleidlichkeit ausgetragen wurde, war das Erstrebteste und ist das Verdienst des umsichtigen und gerechten Spielleiters Albrecht-Ludwigs, der den besten Eindruck hinterlassen hat. Die Mannschaften traten in folgender Aufstellung an:

- München:** Kob, Syrlis, Kling, Neufendörfer, Mehl, Wendl, Stiglbauer, Lehner, Huber, Deibenberg, Schäfer, Vogel, Gröbel, Heiser, Schwerdtle, Schäffner, Pongraz, Schleicher, Funt, Lorenzner, Silbernagel, Niede.

**Phönix:** Die Bayern leiten sofort einen sehr gefährlichen Vorstoß ein, der scharfe Schuß des Halbrechten Lehner prallt zum Glück für Phönix an der Torlatie ab, den Nachschuß kann Niede abwehren. Den bald folgenden Eckball macht Niede durch Faulen unschädlich. Im Gegenstoß erzielt die Phönix die Ausgleichsdecke. In der 7. Minute erzwingt Phönix den zweiten Eckball, es roch bedenklich nach „Hände“ im Münchener Strafraum; im nächsten Augenblick liegt schon wieder das Phönix-Tor in Gefahr, Linksaußen Schäfer schießt freistehend aus zwei Meter Entfernung darüber, gleich darauf saust der Ball haarsträubend am Phönix-Tor vorbei. Im Gegenstoß wehrt Kob zur dritten Phönixdecke. In der 15. Minute prallte ein scharfer Fernschuß des Münchener Mittelstürmers Mehl an der Phönix-Torlatie ab. Phönix drückt einige Zeit scharf, innerhalb einer Minute muß der Münchener Torhüter drei ganz gefährliche Situationen klären, die letztere mehrere Meter auf allen Seiten entweichend. Auch sein Partner auf der anderen Seite wehrt im Nachstrich einen scharfen Schuß des so schnellen und gefährlichen Durchstürmers Stiglbauer. In der 20. Minute endlich führt

ein Flankenstoß Vogels zum Führungstor. Ein erneuter Durchbruch Vogels recht daneben. Phönix' scharfe Angriffe verlegen das Tor wiederum vors Münchener Tor. Gröbels und



Das vierte Tor! Ein Flankenball Vogels, den der hochspringende Torwart Kob abwehrt, schießt Schäffner im Nachschuß ein.

Schwerdtles schwache Schüsse werden eine sichere Beute Kob's. Nach einem Abseitstor Mündens hält Niede einen scharfen Ball Reukensbüffers. Wiederum liegt Phönix in scharfem Druck vor dem Gästetor, zwei Minuten vor der Pause schießt Heiser aus Gedränge das zweite Tor. Wiederum raßt Phönix vom Anstoß aus der Platzmitte vors Bannengestänge, Kob klärt die Lage, beim Torabstoß passiert ihm das Mißgeschick, daß der Ball an

Gröbel abprallend, zum dritten Treffer ins Münchener Gehäuse saust. Halbzeit 3:0, Eck 3:1.

München legt sich nach der Pause scharf ins Zeug und leitet, da der Phönix-Verteidiger Silbernagel die ersten fünf Minuten, durch Verletzung abgehalten, fehlt, scharfe Angriffe ein. Wieder prallt ein Bombenschuß an der Phönixlatte ab, bald darauf bringt Niede einen scharfen Ball durch Faulen noch auf der Torlinie weg, gleich darauf entzieht er dem durchgebrochenen Schäfer das Tor. Phönix leitet Gegenstoß ein. In der 10. Minute wehrt Kob einen scharfen Flankenball Vogels.

Im Nachschuß erzielt Schäffner das vierte Tor. Unter Bild zeigt diesen spannenden Augenblick. Immer zugewandter und energischer trägt die Phönix ihre Angriffe vor. In der 15. Minute wird ein Flankenball Schwerdtles

durch Gröbel zum fünften Treffer

verwandelt. Die Gäste greifen zum letzten Einsatz, sogar die Verteidigung rückt zum Angriff auf. Die Löwen holen das Endverhältnis 4:4 auf, in der 22. Minute, im Nachschuß,

schießt der Münchener Rechtsaußen das Ehrentor.

Die Gäste bauen unter dem nun einsetzenden Gegenbruch der Karlsruher zusehends ab, diese sehen ihre weiterhin mit Elan vorgetragenen Angriffe belohnt. Auf Blanke von Vogel

schießt Schwerdtle das sechste Tor.

Das Tempo läßt in der letzten Viertelstunde merklich nach, die körperlich schwächere Mannschaft zeigt sich aber immerhin noch als die friskere und angriffsgefährlichere, vermag aber trotz verschiedener auf Chancen keinen weiteren Erfolg mehr zu erringen.

Vormittags und nachmittags nach dem Hauptspiel standen sich auf dem Phönixplatz die unteren Mannschaften von Phönix und Karlsruher Fußballverein im Verbandsspiel gegenüber, wobei K.F.V. im der zweiten und dritten Mannschaft, erstere mit 2:0 und letztere mit 3:1 Tore, Sieger wurde, während das Spiel der vierten Mannschaften mit 3:2 Toren zugunsten von Phönix endete.

## Überall Ueberraschungen.

Zürth und Bayern geschlagen. — Eintracht wird Meister.

Dieser Sonntag mit all seinen überraschenden Ergebnissen wird so leicht nicht zu übertreffen sein. Man weiß wirklich nicht, welche Ueberraschung man als die größere bezeichnen soll. Ist es der Sieg der Stuttgarter gegen den deutschen Meister Sp.-Vg. Fürtth, oder das Debakel von Bayern München gegen den Saarmeister oder vielleicht der kaum glaubhafte 6:1 Erfolg

**Die Tabelle der Meister.**

Eintracht Frankfurt	11	38:23	18:4
F.C. Birmaiens	11	30:30	14:8
Sp.-Vg. Fürtth	11	28:15	12:9
Bayern München	11	44:24	12:10
S.V. Waldhof	11	28:27	10:12
Wormatia Worms	11	19:28	10:12
S.F.V. Stuttgart	11	30:36	8:14
F.C. Freiburg	11	23:57	9:19

der Karlsruher Phönixelf gegen München 6:0? Auf jeden Fall ist die ganze Situation im Endspurt überaus spannend geworden.

In der Runde der Meister steht jetzt mit 100 Proz. Gewißheit fest, daß in der Frankfurter Eintracht der diesjährige süddeutsche Meister zu sehen ist. Die Frankfurter fertigen, wenn auch nicht gerade in bestechender Form, dafür war ihre sonntägliche Mannschaftsaufstellung zu ungewöhnlich, den Freiburger F.C. mit 4:1 Toren ab. An zweiter Stelle der Tabelle folgt, und das hätte man bestimmt vor wenigen Wochen kaum zu glauben gewagt, der F.C. Bir-

maiens, der sich aus München gegen Bayern München mit einem 2:3 Sieg die beiden Punkte holte und damit bewies, daß er nicht nur auf heimischem Platz zu siegen weiß. Sp.-Vg. Fürtth mußte gegen den S.F.V. Stuttgart mit 4:1 die Waffen strecken. Der Sieg der Schwaben vor volllauf verdient. Man mag für diese Niederlage geltend, daß Fürtth vollkommen überspielt sei. Diese Entschuldigung ist nicht ganz stichhaltig, denn auch die übrigen Teilnehmer an den Endspielen haben sicherlich nicht weniger schwere Strapazen hinter sich. Für die Fürtther bleibt nur der eine Trost, daß mit ihnen auch ihr stärkster Konkurrent, Bayern München, zwei Punkte einbüßte. Und so wird der Kampf um den zweiten Platz erbittert weitergehen, nur daß jetzt auch Birmaiens ein gewichtiges Wort miredet. Wormatia hat scheinbar die Folgen der Siege gegen München und Fürtth noch nicht ganz überwunden. Ihre Leistungen gegen Waldhof, das mit 2:1 gewann waren nicht überaus, selbst wenn man berücksichtigt, daß bei Worms Götz und L. Müller fehlten.

In der Trostrunde Nordwest ging es verhältnismäßig ruhig zu, wenigstens fehlten die Ueberraschungen. Denn daß S.F.V. Neckarau in Hensburg gegen den S.F.V. Neuhensburg nicht so ohne weiteres gewinnen würde, stand fest und so ist die 4:3 Niederlage der Neckarau auch fast als normal zu bezeichnen. S.F.V. Frankfurt sicherte sich durch einen 3:0 Sieg gegen S.V. Saarbrücken zusammen mit Phönix Ludwigschafen, das heute spielfrei war, die Tabellenführung. Wiesbaden blieb in Saarbrücken gegen Sportfreunde Saarbrücken

mit 2:3 erfolgreich und behauptete so den dritten Tabellenplatz.

Die Trostrunde Südost hat zunächst den Bombenerfolg von Phönix Karlsruhe zu registrieren, das dem L.F.C. Nürnberg den Gefallen tat, dessen schärfsten Rivalen im Kampf um die Spitze mit 6:1 Tore niederzulanzern. Der Club selbst besorgte ein Uebrißes und gewann mit 6:2 gegen den A.S.V. Nürnberg und befeiligte sich so seine Spitzenstellung, aus der er wohl kaum verdrängt werden dürfte. Das letzte Treffen in dieser Gruppe spielte sich in Regensburg ab, wo Bahn Regensburg Union Bödingen mit 4:1 schagen konnte.

**Tabelle Südost.**

L.F.C. Nürnberg	11	44:15	19:3
1860 München	11	37:15	16:6
S.F.V. Heilbronn	12	32:30	15:9
S.V. Karlsruhe	10	21:17	10:10
A.S.V. Nürnberg	11	26:30	10:12
Bahn Regensburg	10	15:24	7:13
Phönix Karlsruhe	10	22:35	7:13
Union Bödingen	9	8:39	0:18

## Berlin gewinnt den Silberschild. Süddeutschland 2:4 geschlagen.

Auf dem Platz des Heidelberger Hedenklubbs kam am Sonntag vor 3000 Zuschauern das Endspiel um den Heden-Silberschild zwischen den Repräsentativmannschaften von Süddeutschland und Brandenburg zum Austrag. Bis auf einen letzten Regen in der zweiten Halbzeit, der aber dem Gelände wenig schädete, war das Wetter recht gut. Berlin war von Anfang bis Ende klar in Front und landete einen hüben und verdienten Sieg, der ohne die gute Leistung der süddeutschen Ver-



Der Silberschild, die höchste Trophäe des deutschen Hockeysports.

teidigung wohl noch höher ausgefallen wäre. Berlins Mannschaft hatte keinen schwachen Punkt, während es im süddeutschen Angriff bedenklich haverie. Der Silberchild des Deutschen Hedenbundes, der zum zehnten Male ausgespielt wurde, ging durch diesen Berliner Sieg zum fünften Male in den Besitz Brandenburgs über. Die süddeutsche Verteidigung wird gleich zu Anfang beschäftigt und muß sich mächtig strecken. Auf diese Weise gelingt es Berlin erst in der 26. Minute, in Führung zu gehen. Ein Bombenschuß des Internationalen Kurt Weis landet im süddeutschen Netz. Bereits sechs Minuten später kommt Weis erneut zu einem Tor: auf einen langen Schuß, den Haas nicht mehr erreichen konnte. Süddeutschland hat während der ganzen ersten Hälfte überhaupt nur eine einzige Chance, die durch den Halblinker Ell herausgespielt wurde, den Berliner Hüter aber auf dem Posten fand. Halbzeit 0:2. — Nach der Pause kommt Süddeutschland gleich zu einem schönen Angriff, wobei Linke nur mit Glück einen Gegentreffer verhindern kann. In der achten Minute entzieht vor dem Tor der Süddeutschen ein Gedränge, in dessen Verlauf Haas zweimal erfolgreich einnetzen kann, sich aber dann einem scharfen Schuß Scherbarths beugen.



muß, so daß Berlin 3:0 in Führung liegt. In der zehnten Minute spielt sich Kurt Weiß am Schußkreis sehr schön durch und erzielt den vierten und letzten Berliner Treffer. Zehn Minuten später fiel dann das erste süddeutsche Gegentor durch den Nürnberger Halbtinten Ell, nachdem Linke herausgelassen war. Eine Minute später setzte sich Ell nochmals energisch durch und abermals mußte sich der Berliner Hüter geschlagen bekennen. Süddeutschland drückte jetzt aufs Tempo, erreichte aber nur, daß sich die Überlegenheit Berlins steigerte, so daß das Spiel wieder ganz an die Reichshauptstädter fiel. Daas mußte mehrmals ganz gefährliche Schüsse halten. Bis zum Schlußpfiff lag dann Berlin im Angriff, ohne aber noch etwas Zählbares erreichen zu können.

### Ausflug im Motorsport. Eilenriederennen bei Hannover.

Der BMW-Fahrer Stegmann-Meudisnik wird Eilenriedemeister.

Der erste Motorradmeisterschaftslauf des Jahres 1930, das klassische Eilenriederennen bei Hannover auf der 5 km. langen Rundstrecke hatte eine erstklassige Besetzung gefunden: Deutschlands Motorradelite zeigte ihr hervorragendes Können vor einer vielzähligen Zuschauerfülle. Im Gegensatz zum Vorjahr ereignete sich erfreulicherweise nicht ein einziger bemerkenswerter Unfall, obwohl äußerst gefährlich wurde, so daß die Vorkursfahrten in den einzelnen Klassen unterboten wurden. Der Held des Tages war Stegmann-Meudisnik, der als Sieger der großen Solomastikklasse einen Gesamtdurchschnitt von 41,1 km./Std., also neue Rekordzeit fuhr und damit für die deutsche Marke BMW und den Continentalreifen wie seit 5 Jahren den Haupterfolg sicherte. Weitere BMW-Erfolge errangen der Hannoveraner Biese, sowie Teich, die die beiden nächsten Plätze der 1000 cm-Klasse belegten. In sämtlichen anderen Kategorien siegte die Marke BMW auf der ganzen Linie: die Pilotenklasse gewann der Chemnitzer Winkler auf BMW mit 83,4 km./Std. Durchschnitt vor dem UZ-Fahrer Müller und dem BMW-Mann Noeffer. Die Kategorie bis 350 cm war eine Beute von Klein-Wildfischen, der vor Müller auf BMW das Ziel erreichte. In der Halbtintenklasse schließlich blieb der Kölner Hündorf auf BMW mit 90,9 km./Kategorieerfolg vor seinem Landsmann Paetzold, der eine Carolina steuerte. Die übrigen Favoriten des Wettbewerbs wie Bauhofer, der erstmals eine BMW steuerte, Gall, Dom, Geis, Frensen usw. konnten diesmal zu keinem Erfolg kommen.

### Sport in Kürze.

Die Arbeitsgemeinschaft der Turner und Sportler gab am Sonntag ihren am 16. März abgeschlossenen Vertrag bekannt. Das Abkommen, das sich auf die gemeinschaftliche Interessensvertretung und Durchführung der Deutschen Meisterschaften bezieht, ist zunächst für drei Jahre gültig.

Der Internationale Tennis-Verband, der am Freitag in Paris tagte, beschloß, keine Spiele zwischen Amateuren und Berufsspielern zuzulassen.

Am Samstag ging in Cannes das Finale der Meisterschaft der Côte d'Azur im Dameneinzel zwischen der deutschen Meisterin Frau v. Reznicek und Lilly Kuhnen vonstattan. Man hatte allgemein mit einem Sieg der Kölnerin gerechnet, da sie gerade jetzt auf der Höhe ihrer Leistungsfähigkeit ist und Frau v. Reznicek die Folgen ihrer Krankheit noch nicht überwunden zu haben scheint. Der Erfolg Lilly Kuhnen war denn auch verhältnismäßig leicht errungen; 6:3, 6:2 lautete das Ergebnis des Zweikampfes.

In Prag gab es vor 30 000 Zuschauern zwischen den beiden Ländermannschaften von der Tschechoslowakei und Desterreich einen überaus feierlichen und technisch und taktisch interessanten Kampf, der unentschieden mit 2:2 Toren endete. Man sah beiderseits fast gleichmäßige Leistungen, wenn auch die Tschechen vielleicht den exzellenteren Fußball vorführten, der sich durch eine fast an Ballartistik grenzende Spielweise auszeichnete. Auffallend schwach erwies sich bei den Tschechen der berühmte Kaba, während Desterreich in seinem Mittelfürer Hoffmann über einen Spieler von besonderem Format verfügte.

Im Handball gab es außer zahlreichen Privatspielen auch das Nischspiel um die Meisterschaft der Gruppe Nordwest, die S.B. 98 Darmstadt mit einem sicheren Siege über den S.F.M. Kaiserslautern errang. Darmstadt wird sich nun dem Ostgruppenmeister Sp.Wg. Fürth zum Kampfe um die süddeutsche Handballmeisterschaft stellen.

Die mit großer Reklametrommel angekündigte Schmeling-Tournee durch Deutschland hat am Freitagabend im Berliner Sportpalast ihren Anfang genommen. Schmeling nahm in vier Stunden nacheinander den Kampf gegen Simon, Walter, Knefel und Etief an, die er alle klar in Schach hielt, ohne aus sich herauszugeben. Dabei gab es einen heiteren Zwischenfall, als Etief sich etwas entgegen den Abmachungen auf den Weltmeisterschafts-Kandidaten stürzte und ihn mit einem wilden Hagel von Schlägen überschüttete, die ihm aber kaum etwas taten. — Im Rahmenkampf trafen sich der deutsche Halbchwergewichtsmecher Piskalla und der Belgier Jack Etienne. Piskalla schonte sich anfangs, um aber dann von der vierten Runde an mit ungeheurerlicher Vehemenz loszuliegen. Piskalla ließ in immer größerer Form auf und beendete schließlich den Kampf als überlegener Punktsieger.

Als Auftakt zum zehnjährigen Jubiläum veranstaltete der Damen-Schwimmverein Freiburg im städtischen Marienbad den ersten Damen-

Klubzweikampf Badens. Als Gegner war die Damenabteilung des S.B. Rilar-Seidelberg eingeladen. Die Kämpfe endeten durchweg nur ganz knapp, so daß die zahlreich erschienenen Zuschauer aus der Spannung nicht herauskamen. Sechs Konkurrenzen standen auf dem Programm. Je zwei der vier Staffelläufe ge-

wann Freiburg und Seidelberg. Die Entscheidung mußte also in den beiden Einzelwettkämpfen fallen, die Freiburg dank ihrer hervorragenden Schwimmerinnen von Gilit und Strobel auf seine Seite brachte. Mit 42:38 Punkten konnte der D.S.B. Freiburg einen schönen Erfolg erringen.

## Waldlauf-Meisterschaften

der Turner und Sportler.

### Polizei siegt bei den Sportlern.

Nach alter Gebräuchlichkeit eröffneten gestern die Fußballer und Leichtathleten im Süddeutschen Fußball- und Leichtathletikverband die Leichtathletikfaision mit den Waldläufen, die vom Gau Karlsruhe des F.C. Phönix zur Durchführung übertragen waren. Das gegen letztes Jahr erheblich bessere Meldeergebnis zeigte, daß sich diese Veranstaltung steigender Beliebtheit erfreut. Zuerst gingen die Senioren auf die ca. 6 Kilometer lange Strecke, es gab im Mannschaftskampf ein hartes Ringen zwischen Polizeisportverein und dem F.C. Phönix. Illg, Polizei, war in guter Form und wurde in der guten Zeit von 18:45 Min. Waldlaufmeister. 30 Meter zurück folgte Köhler vom F.C. Phönix, während an dritter Stelle Herrmann vom Polizeisportverein einlief. Die Überraschung bildete Groß von der Polizei, der mit verbissener Energie seinen vierten Platz behauptete und damit, im Verein mit seinem Kameraden Illg und Herrmann den Mannschaftsieg sichern konnte, der der Polizei mit 8 Punkten von 18 Punkten des F.C. Phönix verblieb. Bei der B-Jugend kam es durch ein bedauerliches Vergehen eines Kontrollpostens dazu, daß sich ein Teil der Läufer verlor und auf kürzerem Weg dem Ziele zustrebte. Bei den Läufern, die die Strecke ordnungsgemäß durchliefen, wurde Peters, R.F.W., wie schon in

den letzten Jahren wieder Sieger bei den Leichtathleten, Maier, Sulzfeld folgte in kurzem Abstand als Sieger der Fußballer. Den Mannschaftslauf holte sich hier der F.C. Mühlburg, der mit seiner zweiten Mannschaft auch den zweiten Platz belegen konnte. Die B-Jugend hatte 2 Kilometer zu laufen und hier war Vogt-Phönix, als einziger Leichtathlet erfolgreich. Bei den Fußballern stellte der F.C. Germania-Durlach in Venzinger den Einzelsieger mit 5:45 Minuten. Der Mannschaftsieg ging mit 16 Punkten an den S.F.M. Neureu vor R.F.W. mit 30 Punkten. Ein ganz famoses Rennen lief bei der C-Jugend Ludwig vom F.C. Baden, der die gleiche Strecke wie die B-Jugend in der besseren Zeit von 5:36 Min. bewältigte und fröhlich durchs Ziel kam. Den Mannschaftsieg stellte hier der R.F.W. mit 11 Punkten knapp vor F.C. Baden mit 14 Punkten. Der Ausflug zur Saison 1930 ist gemacht, das schöne Meldeergebnis läßt erwarten, daß auch hier das Schlagwort Breitenarbeit in die Tat umgesetzt wird.

### Waldläufe der Turner.

In zehn Gauen des Badischen Turnkreises wurden gestern die Frühjahrs-Waldläufe ausgetragen. Es beteiligten sich an denselben 75 Vereine mit 198 Mannschaften und 1250 Einzelläufern. 7000 Zuschauer wohnten den durchweg spannenden Kämpfen bei. Die stärkste

## Spiele der Kreisliga.

### S.F.D.—Berghausen 3:1.

Der über das ganze Spiel anhaltende Regen ließ beide Mannschaften nicht zur gewohnten Entfaltung kommen. Zudem waren die Gäste ihrer besten Waffen, des Halbrechts und Mittelfürers durch Krankheit, beraubt, während der Platzbesitzer aus dem gleichen Grunde auf Müller verzichten mußte.

Berghausen hat Anstoß und kommt bald in Vorteil. Die guten Chancen lassen sie aber ungenutzt und müssen S.F.D. durch schönen Durchbruch Schmidts in der fünften Minute die Führung überlassen. In der 25. Minute kommen die Gäste durch Eckball, den der Halbrechte mit dem Kopf entschlossen verwandelt, zum Ausgleich. Allmählich hehlt sich eine Überlegenheit des Platzbesitzers heraus. Zahlreiche treffere Chancen enden entweder an der Torlatte oder werden eine Beute des sehr aufmerksamen Torhüters. Mit 1:1 geht es in die Pause. Das Wiederantritt S.F.D. bringt gleich einen scharfen Angriff, welcher an der Gästerverteidigung scheitert. Berghausen hat in der Folge viel zu tun, um Erfolge des Gegners aufzuhalten, leistet aber auf dem Gebiet der Verteidigung Großes. Erst durch Handelfmeter kommt S.F.D. zur abermaligen Führung und schließlich durch Straßhof, welchen Schmidt plaziert schießt, zum dritten Treffer. Trotzdem aber geben sich die Gäste noch lange nicht geschlagen und warten zwischendurch mit sehr gefährlichen Angriffen auf, doch ist das Glück nicht mehr auf ihrer Seite. Mit drückender Überlegenheit des Platzbesitzers geht das Spiel seinem Ende entgegen, ohne daß sich das Resultat noch etwas ändert. Der Schiedsrichter hatte durch die große Fairness, mit der das Treffen bestritten wurde, eine leichte Aufgabe.

### Mühlburg—Daxlanden 5:1.

Das mit großer Spannung erwartete Treffen, gleich vollkommen einem Lokalderby. Beide Mannschaften traten mit starker Waffe auf den Plan. Bei Mühlburg sieht man erstmals wieder Moser in den Reihen, der seiner Mannschaft eine nicht zu unterschätzende Verstärkung war. Die Gäste waren ebenfalls gut aufgelegt und ließen Mühlburg harte Arbeit verrichten, bis Sieg und Punkte unter Dach waren.

Vom Anstoß gehen die Gäste zur Offensive über und geben viel Gelegenheit, sein können zu beweisen, seine Angriffe wechseln blitzschnell und halten die zahlreich erschienenen Zuschauer völlig im Bann. Nach etwa viertelstündiger Spieldauer kommt Mühlburg gut durch und Moser schießt unhaltbar zum Führungstreffer ein. Sofort antworten die Gäste mit Gegenbesuchen, die an Gefährlichkeit nichts zu wünschen übrig lassen. Zu etwas Zählbarem reicht es aber nicht, da Verteidigung und Torwart voll auf der Höhe sind. Ein schöner Vorstoß bringt durch Heß den zweiten Treffer, welcher das Halbzeitresultat herbeiführt. Daxlandens Wiederantritt bringt sofort wieder spannenden Kampf. Der durch den anhaltenden Regen stark aufgeweichte Boden stellt an die Spieler die größten Anforderungen. Trotz mächtiger Gegenwehr Daxlandens kommt Mühlburg durch Verwandlung eines Eckballs zum dritten, durch Faulstetter zum vierten und durch Straßhof zum fünften Treffer, denen Daxlanden kurz vor Spielende noch das schon längst verdiente Ehrentor entgegenstellen kann. Der Schiedsrichter hatte das Spiel fest in der Hand.

### F.C. Frankonia—F.V. Beiertheim 2:2.

Vor dem Spiel F.C. Phönix—1860 München freuten am Sonntag nachmittags im Phönixstadion obige Lokalrivalen die Klungen. Wenn auch nach anfänglich gutem Tabellenstand jetzt

keiner der beiden Gegner mehr für die Meisterschaft der Kreisliga in Frage kommt, so wurde doch mit großer Hingabe und Ausdauer um die vielbegehrten beiden Punkte gekämpft. Während der ersten Spielhälfte hatte Beiertheim etwas mehr vom Spiel und erzielte nach etwa viertelstündiger Spieldauer das erste und 10 Minuten danach ein zweites Tor, dem aber Frankonia durch verwandelten „Hände“-Erfmeter kurz danach ebenfalls einen Treffer entgegenzusetzen konnte. Trotz gegenseitiger häufiger Torgelegenheiten blieb es bis zur Pause bei diesem Stand. Nach Wiederbeginn war das Spiel vollkommen ausgeglichen, Frankonia hatte eine tötlichere Gelegenheit zum Ausgleich, die aber mit viel Glück von Beiertheim vereitelt wurde. Unmittelbar darauf passierte den Beierheimern vor dem Frankonia das selbe Mißgeschick. Dann aber drängten die Frankonen ganz energisch auf den Ausgleich, der ihnen auch nach verschiedenen vergeblichen Versuchen durch prachtvollen Kopfstoß ihres Mittelfürers glückte. Trotzdem Beiertheim in den letzten 25 Minuten nur noch 10 Mann im Feld stehen hatte, verstanden sie es doch, die zahlreich Vorstöße der Frankonia immer wieder wirkungslos zu machen, so daß das anregend verlaufene Spiel unentschieden mit 2:2 Toren endete.

### S.F.D. Grözingen—F. Gef. Ruppurr 3:3.

Wie vorauszu sehen, fand Grözingen in Ruppurr einen ersten Gegner, der gut disponiert, härtesten Widerstand leistete. Die Gäste errangen sehr bald die Führung, kurz darauf aber konnten die Pfingstaler durch Elfmeterball ausgleichen und durch Kopfball ihres Mittelfürers den Stand auf 2:1 stellen. Rasch wendete sich wieder das Blatt: Ruppurrs Mittelfürer erzielte den Ausgleichstreffer und kurz vor der Pause durch Elfmeter die 3:2 Führung. Die zweite Spielhälfte brachte der Platz, wiederum durch Elfmeter, den verdienten Ausgleich. In der restlichen Spielzeit setzten die Gäste dem einsetzenden Druck der Platzbesitzer die Abwehr gegenüber und hielten mit dieser Taktik den nun auch einmal errungenen Vorteil fest.

### Germania Durlach—F.C. Baden 4:0.

Germania hat sich vor dem bitteren Ende des Abstiegs gerettet. Wohl wissend, was auf dem Spiele stand, setzte sich die komplette Elf restlos für ihre Farben ein. Die große Durlacher Sportgemeinde hatte an dem zügigen, kampfbegleiterten Spiele ihrer Mannen die größte Freude. Besonders in der ersten Hälfte hatte die durch Erfolg geschwächte Badenels harte Abwehrarbeit zu leisten, sie konnte aber dem ungestümen Angriffslust der Durlacher nicht Stand halten und mußte drei Treffer passieren lassen. Im zweiten Spielabschnitt zeigte sich die Badenels gleichwertig, teilweise konnte sie sogar etwas an Raum gewinnen. Das Unglück heftete sich aber an ihre Fersen. Während dem Karlsruheern, vom Schußspech verfolgt, nicht einmal das Ehrentor gelang, keilten die Germanen nach viertelstündigem Spielverlauf das Treffen auf 4:0. Damit ist Germania der Abstiegsgefahr entzogen, F.C. Baden muß den bitteren Gang des Abstiegs in die A-Klasse antreten.

### A-Klasse.

- Verbandsspiele:  
 S.B. Bretten—Victoria Grözingen 2:1.  
 Privatspiele:  
 S.B. 09 Philippsthal 1.—F.C. Jodgrim 1. (Pfalz) 8:3.  
 S.B. 09 Philippsthal 2.—F.C. Jodgrim 2. (Pfalz) 4:1.  
 Sp.Wg. Oberhausen 1.—S.B. Ruppurr 1. 2:4.

Besetzung wiesen die Läufe im Mannheimer Gau mit 200 Teilnehmern auf. Karlsruhe folgte mit 180, dem sich der Bad. Neckarturngau mit 160 Läufern angeschlossen.

### Waldlauf des Karlsruher Turngaues.

Wenn die Sonne mit erquickender Kraft Wald und Flur zu neuem Leben weckt, treibt auch die Turner mit Macht aus der engen Halle in Gottes freie Natur, in eilendem Lauf durch Wald und Flur Körper und Lunge zu kühlen. Den Auftakt zum Freiluftsport, zum Volksturnen, bildete der Gauwaldlauf, der diesmal dem noch jungen, aber mächtig aufwärtstrebenden Turnverein Ruppurr 1924 übertragen war. Dieser hatte in mühevoller, umfassender Weise beste Vorbereitung getroffen und so wesentlich zum guten Gelingen beigetragen. Start und Ziel war der Turnplatz des F.V. Ruppurr, dessen schmuddes Turnerheim den Läufern zum Umkleiden beste Unterkunft und Anfertigung bot. Rund 180 Konkurrenten beteiligten sich in fünf Klassen an den Waldläufen. Am Start, gleichseitig auch Ziel, und auf der Strecke durch den Wald, hatten sich gegen 1000 Zuschauer eingefunden, die die Läufe mit lebhaftem Interesse verfolgten. Die Strecke betrug je nach Alter und Klasse 1500, 5000, 7500 Meter. Die Oberleitung hatte Gauvorswart Kubmünd, der als langjährig bewährter Praktiker für flotte Abwicklung sorgte. Das Volksturnen im Karlsruher Gau nimmt eine aufwärtsgehende Richtung: 12 Vereine brachten 12 geschlossene Mannschaften an den Start, mit insgesamt 180 Läufern. Der Gauvorswart brachte diese erfreuliche Entwicklung bei der Siegereverenz und zum Ausbruch hoffend, daß sich das Volksturnen weiterhin Bahn breche. Die Leistungen bewegten sich ebenfalls in aufsteigender Linie, eine sehr gute Zeit lief in der Oberstufe Hans Stoder vom M.T.S., 7500 Meter in 26:10,4 Minuten. Stoder ist auch Waldlaufmeister der Universität Freiburg. Die Waldläufe verliefen ohne Unfall mit folgendem Resultat:

- Oberstufe, 7500 Meter: 1. Stoder, M.T.S. 26:10,4. 2. Albert, M.T.S. 26:37, 3. Wolf, F.C. Hagsfeld, 26:55. 4. Regenfeld, F.V. Mühlburg, 27:5. 5. Schmid, Fdb. Durlach. 6. Eilmann, Fdb. Durlach. 7. Weiler, R.F.W. 1846. 8. Winkel, M.T.S. 9. Tremmel, M.T.S. 10. Götter, Polizei Fv.  
 Mannschaftslauf: 1. M.T.S. 8 Punkte. 2. Fv. Hagsfeld 22 Punkte. 3. R.F.W. 46 25 Punkte.  
 Unterstufe, 5000 Meter: 1. Vieh, M.T.S. 16,48. 2. Naag, Fv. Mühlburg, 16,44. 3. Degeter, M.T.S. 16,45. 4. Schwab, Fv. Mühlburg. 5. Plum, Fv. Grözingen. 6. Leyerle, Fv. Mühlburg.  
 Mannschaftslauf: 1. M.T.S. 11 Punkte. 2. Fv. Grözingen 12 Punkte. 3. Fv. Grözingen 22 Punkte.  
 Anfänger, 5000 Meter: 1. Mendel, Fv. Mühlburg, 16,43. 2. Kraft, Fv. Ruppurr, 16,59. 3. Eller, Fv. Ruppurr, 17. 4. Wagner, Fv. Grözingen. 5. Wolf, Fv. Beiertheim. 6. Maus, R.F.W. 1846. 7. Reizenberger, R.F.W. 1846. 8. Ott, Fv. Mühlburg. 9. Krieger, Fv. Grözingen. 10. Knöfel, R.F.W. 1846.  
 Mannschaftslauf: 1. Fv. Ruppurr 11 Punkte. 2. R.F.W. 1846 16 Punkte.  
 Jugend 12/13, 1500 Meter: 1. Hodann, R.F.W. 1846, 5:37. 2. Seitz, Fv. Hagsfeld, 5:41. 3. Frenn, M.T.S., 5:51. 4. Kullmann, M.T.S. 5:50.  
 Frenn, Fdb. Beiertheim. 6. Schenkel, Fv. Ruppurr. 7. Oberhard, Fv. Rintheim. 8. Bud, Fdb. Beiertheim. 9. Wolf, Fv. Hagsfeld. 10. Wolf, Fv. Beiertheim. 11. Schilling, R.F.W. 1846. 12. Lumpy, Walter, Fv. Mühlburg. 13. Stoder, R.F.W. 1846. 13. Zeiler, Fv. Mühlburg. 14. Fünf, Turnverein Beiertheim. 15. Scheib, Fv. Grözingen.  
 Mannschaftslauf: 1. R.F.W. 1846, 24 Punkte. 2. M.T.S. 88 Punkte. 3. Fdb. Beiertheim 45 Punkte.  
 Jugend 19/14/15, 1500 Mtr.: 1. Dehler, R.F.W. 1846, 5:55. 2. Wolf, M.T.S., 6:00. 3. Graf, Fv. Eilmann, 6:06. 4. Kopf, Fv. Ruppurr. 5. Burs, Fv. Ruppurr. 6. Borell, Fv. Rintheim.  
 Mannschaftslauf: 1. R.F.W. 1846 18 Punkte.

### Ergebnisse aus anderen Gauen.

- Vorheim: Oberstufe, 5000 Meter: 1. Kitzlich, Fv. Vorheim 34, 15:22. Mannschaftslauf: Fv. Vorheim 84. Unterstufe: Fv. Söllingen 12 Punkte. Jugend: Fv. Birkenfeld 18 Punkte.  
 Muggtal: Oberstufe, 3500 Meter: 1. Frenn, Dittenau, 19:31. Mannsch.-Sieger: Fv. Dittenau 9 Punkte. Unterstufe: 1. Franz Schaub, Rangenberg, 19:38,5. Mannsch.-Sieger: Fv. Oberstrotz 11 Punkte. Jugend 12/13, 2000 Meter: 1. Ab. Ulrich, Rothensiel, 8:11,5. Mannsch.-Sieger: Au i. Murg 11 Punkte. Jugend 14/15, 1500 Meter: 1. Dertel, Dittenau, 5:31. Mannsch.-Sieger: Dittenau 17 Punkte. Altersklasse, 2000 Meter: 1. Jos. Schilling, Gausbach, 9:39,6.  
 Ortenau-Gau: In Densbach, Oberstufe, 3300 Meter: 1. Börner Aug, Jahn Durlach, Mannsch.-Sieger: Densbach 9 Punkte. Anfänger: 1. Walter Fauler, Ottenhöfen, 11:56. Mannsch.-Sieger: Griesheim 22 Punkte. Jugend, 1800 Meter: 1. Max Gerber, Fv. Rehl, 6:3. Mannsch.-Sieger: Fv. Rehl 15 Punkte.  
 Ob. Kraichgau: In Ober-Grombach, Oberstufe: 1. Rithmann Karl, Mannsch.-Sieger: Fv. Gochsheim. Unterstufe: 1. Künzel, Neibingen. Mannsch.-Sieger: Neibingen. Jugend: 1. Clemens Kupler, Neibingen.  
 Gagan Bodensee: In Konstanz, A-Klasse: 4500 Meter: 1. Ernst Zus, Fullendorf, 19:25,5. Mannsch.-Sieger: Fv. Fullendorf 17 Punkte. B-Klasse: Erich Fleckmann, Altmannsdorf, 12:50,6. Mannsch.-Sieger: Rielafingen 19 Punkte. C-Klasse: 4000 Meter: 1. Jos. Müller, Gerschwangen, 13:50. Mannsch.-Sieger: Dringen 11 Punkte. Anfänger: 1. Lauer, Ludwigsbühl a. See, 13:34. Mannsch.-Sieger: Ludwigsbühl.

### Turner-Handball.

Das letzte Spiel der Kreismeisterei-Klasse Pol. Karlsruhe—Pol. Seidelberg mußte ausfallen und auf einen späteren Termin verlegt werden.  
 Privatspiele-Resultate:  
 Fv. Rintheim 1.—Grözingen 1. 4:5 (3:3).  
 Fv. Rintheim 2.—Grözingen 2. 0:5 (0:2).  
 Fv. Rintheim Schüler—Fv. Durlach Schüler 2:0.  
 M.T.S. Komb.—Neureut 2. 6:1 (3:1).



# Karlstrüher Sagblatt

## Unterhaltungsblatt

Montag, den 24. März 1930

# Der umdehnde Haas

Roman eines unschuldig Verurteilten  
von MARGARETE KONEN

Copyright by Erich Lunerwitz, Romanvertrieb, Leipzig N. 22.

(12. Fortsetzung.)

Ueber Nulls Gesicht glitt eine feine Freundlichkeit. War dies nicht das alte, wahre Gesicht? Für kein verändertes Leben sollten zwei es verantworten, hier stehend, ergriffen, um Anna Memer zu ihren Mann vor die Gerichtstufen zu bringen? Wüßten sie nicht genug? Gewissenhaft riefen die Gedanken durch seinen Kopf. Waren diese beiden Menschen nicht nur ihr Vermählungswort, nicht einmal erweisen konnten, was sie mit ihrem Spiel verrichteten? Was nicht Anna Kammberg die allein Schändliche war? Ja... und nochmals Ja! Sie war es. Für sie hat keine verbleibende Stimme in seiner Brust, aber für Anna Memer schlug eine Mittelschelle noch in ihm empor.

Die junge Frau verzogte aufs neue, als Null auf ihre Schritte zu hartnäckig schaute. Seitwärts schielte sie zu ihm auf. In seinen unbeweglichen Zügen konnte sie weder Gnade noch Ermahnung ablesen. Ihr armer Kopf braunte vor ungeliebten Fragen. Was sollte werden? Was wurde aus den Kindern?

Null las ihr die körperlichen Gebenken von der Stirn ab. Als er sich zu ihr hinabbeugte, lag ein klüßliches Verhängen in seinen Augen. Alles, was er an Blick und Haß für diese Frau empfunden hatte, bog sich in einer Sekunde. Er konnte nur ein großes Verhängen und ein großes Betrüben.

„Ich will Ihre Schuld vergessen“, sagte er ungewöhnlich weich. Anna begriff nicht. Mit klüßlichen Augen starrte sie an dem Manne hoch. Als sie seinen Blick freundlich und ernst auf sich gerichtet sah, sagte sie ein Verfluchen, das nicht hätte halten wollen. „Die Fremde...“

„Dann sprang sie nach der offenen Haustür.“  
„Karl! Karl!“  
Ihre Stimme überschlug sich.  
„Karl!“ sagte sie noch dringlicher zur Verflucht hinüber. Dabei bewegte sie die Arme wie Windmühlenscheitler in der Luft, um dem vernünftigen Manne doch die Augen zu öffnen. „Karl! Karl!“

„Dann...“  
Ein Tränenstrom befeuchtete die Wangenfläche von dem würgenden Druck.  
„Gerührt hob Null sie auf.“  
In diesem Augenblick betrat Karl Krause die Küche. Sein erkranktes Gesicht verzerrte sich zur Grimasse, als er Null erblickte. In seinen Augen wühlte es unheimlich. Er war unfähig zu reden. Mit tieferen Augen umarmte er den Betrüger.

„Null!“ entrang es sich ihm höhnend.  
„Schuldlos!“  
„Null!“ entrang es sich ihm höhnend.  
„Schuldlos!“  
„Null!“ entrang es sich ihm höhnend.  
„Schuldlos!“

„Nur das für die körperlichen Gebenken von der Stirn ab.“  
„Als er sich zu ihr hinabbeugte, lag ein klüßliches Verhängen in seinen Augen.“  
„Alles, was er an Blick und Haß für diese Frau empfunden hatte, bog sich in einer Sekunde.“  
„Er konnte nur ein großes Verhängen und ein großes Betrüben.“

„Ich will Ihre Schuld vergessen.“  
Anna begriff nicht.  
Mit klüßlichen Augen starrte sie an dem Manne hoch.  
Als sie seinen Blick freundlich und ernst auf sich gerichtet sah, sagte sie ein Verfluchen, das nicht hätte halten wollen.  
„Die Fremde...“

„Dann sprang sie nach der offenen Haustür.“  
„Karl! Karl!“  
Ihre Stimme überschlug sich.  
„Karl!“ sagte sie noch dringlicher zur Verflucht hinüber.  
Dabei bewegte sie die Arme wie Windmühlenscheitler in der Luft, um dem vernünftigen Manne doch die Augen zu öffnen.

„Dann...“  
Ein Tränenstrom befeuchtete die Wangenfläche von dem würgenden Druck.  
„Gerührt hob Null sie auf.“  
In diesem Augenblick betrat Karl Krause die Küche.

„Null!“ entrang es sich ihm höhnend.  
„Schuldlos!“  
„Null!“ entrang es sich ihm höhnend.  
„Schuldlos!“

„Null!“ entrang es sich ihm höhnend.  
„Schuldlos!“  
„Null!“ entrang es sich ihm höhnend.  
„Schuldlos!“

„Null!“ entrang es sich ihm höhnend.  
„Schuldlos!“  
„Null!“ entrang es sich ihm höhnend.  
„Schuldlos!“

„Nur das für die körperlichen Gebenken von der Stirn ab.“  
„Als er sich zu ihr hinabbeugte, lag ein klüßliches Verhängen in seinen Augen.“  
„Alles, was er an Blick und Haß für diese Frau empfunden hatte, bog sich in einer Sekunde.“  
„Er konnte nur ein großes Verhängen und ein großes Betrüben.“

„Ich will Ihre Schuld vergessen.“  
Anna begriff nicht.  
Mit klüßlichen Augen starrte sie an dem Manne hoch.  
Als sie seinen Blick freundlich und ernst auf sich gerichtet sah, sagte sie ein Verfluchen, das nicht hätte halten wollen.  
„Die Fremde...“

„Dann sprang sie nach der offenen Haustür.“  
„Karl! Karl!“  
Ihre Stimme überschlug sich.  
„Karl!“ sagte sie noch dringlicher zur Verflucht hinüber.  
Dabei bewegte sie die Arme wie Windmühlenscheitler in der Luft, um dem vernünftigen Manne doch die Augen zu öffnen.

„Dann...“  
Ein Tränenstrom befeuchtete die Wangenfläche von dem würgenden Druck.  
„Gerührt hob Null sie auf.“  
In diesem Augenblick betrat Karl Krause die Küche.

„Null!“ entrang es sich ihm höhnend.  
„Schuldlos!“  
„Null!“ entrang es sich ihm höhnend.  
„Schuldlos!“

„Null!“ entrang es sich ihm höhnend.  
„Schuldlos!“  
„Null!“ entrang es sich ihm höhnend.  
„Schuldlos!“

**Worträtsel**

Vertikales: M I O T O R R A D  
Horizontales: A E I N S A M R, N E L B A N K A S E, S E G U L O R H E E, R A D B O N E R D, D E Z I E H R E R

**Problem: „Der Durchhalter.“**

1DRW-EING-LIES-TNE! -  
WREG-AERU-VEIL-OPE-NTRW

**Dotationsrätsel.**

QUE ES ALT SO  
LE PR HA SB  
DA BE VAL ?  
TEI FE LON DEI

**Rechenrätsel.**

1	2	3	4	5
6	7	8	9	10
11	12	13	14	15
16	17	18	19	20

**Sagerech:** 1. Hobbenart, 6. Auszeichnung, 7. Aufmerksamkeiten einer Dantia, 8. Artrede, 10. nicht fern, 11. berühmte Figur eines amerikanischen Schriftstellers, 12. Präposition, 14. Doppeltkonsonant, 15. Ausruf, 17. mittelmäßiger Rang.

**Senferech:** 1. Teil des Dantes, 2. Doppelformant, 3. Farbe, 4. ruffischer Fluß, 5. Bärenwelt, 8. biblische Figur, 9. Kirchengebäude, 13. Gemeindefest, 15. Präposition, 16. Flächenmaß.

**Kapitel-Rätsel.**

In einer alten deutschen Stadt.  
Sie liegt in Deutschlands Norden —  
In ein Gebirgsland hoch und lang  
Darin eingekapselt worden.  
Im fernen Land Amerika  
In das Gebirg zu finden.  
Man such Gebirge da und Stadt  
In einem zu verbinden.

„Nur das für die körperlichen Gebenken von der Stirn ab.“  
„Als er sich zu ihr hinabbeugte, lag ein klüßliches Verhängen in seinen Augen.“  
„Alles, was er an Blick und Haß für diese Frau empfunden hatte, bog sich in einer Sekunde.“  
„Er konnte nur ein großes Verhängen und ein großes Betrüben.“

„Ich will Ihre Schuld vergessen.“  
Anna begriff nicht.  
Mit klüßlichen Augen starrte sie an dem Manne hoch.  
Als sie seinen Blick freundlich und ernst auf sich gerichtet sah, sagte sie ein Verfluchen, das nicht hätte halten wollen.  
„Die Fremde...“

„Dann sprang sie nach der offenen Haustür.“  
„Karl! Karl!“  
Ihre Stimme überschlug sich.  
„Karl!“ sagte sie noch dringlicher zur Verflucht hinüber.  
Dabei bewegte sie die Arme wie Windmühlenscheitler in der Luft, um dem vernünftigen Manne doch die Augen zu öffnen.

„Dann...“  
Ein Tränenstrom befeuchtete die Wangenfläche von dem würgenden Druck.  
„Gerührt hob Null sie auf.“  
In diesem Augenblick betrat Karl Krause die Küche.







# Badische Rundschau.

## Sparmaßnahmen der Städte.

bl. Mannheim, 23. März. Der Oberbürgermeister gab in der letzten Stadtratsitzung bekannt, daß er zur Prüfung der Frage, auf welchen Gebieten und in welchem Umfange bei allen Zweigen der Stadtverwaltung Einsparungen und Vereinfachungen durchgeführt werden können, einen Spar- und Rationalisierungs-Ausschuß eingesetzt habe.

Auch in der Nachbarstadt Ludwigshafen faßte der Stadtrat umfangreiche Sparmaßnahmen zum Beschluß. U. a. wird die Anstellung und Beförderung für Beamte, Angestellte und Beamtenanwärter bis 1. April 1931 gesperrt; das Existenzminimum wird künftig erst vom 25. Lebensjahre statt bisher vom 21. Lebensjahre eingeführt; die Altersgrenze für die in den Ruhestand zu gehenden Beamten und Angestellten wird auf dem 65. Lebensjahre belassen; alle verheirateten Angestellten und Arbeiter, die ihren Wohnsitz außerhalb der Ludwigshafener Gemarkung haben, sind verpflichtet, innerhalb zwei Jahren, gerechnet ab 1. April 1930, ihren Wohnsitz nach Ludwigshafen zu verlegen; für die letzten Beamten, Angestellten und Arbeiter ist eine Frist von drei Monaten festgesetzt.

## Innenminister Wittmann in Freiburg.

dz. Freiburg, 23. März. Innenminister Wittmann weihte Ende vergangener Woche hier, um verschiebene offizielle Besuche abzukürzen, eine Reihe staatlicher Anstalten zu besuchen. U. a. war ein Besuch bei der Polizei vorzuziehen. In der Begrüßung nahm anschließend der Minister das Wort und führte dabei aus, er habe das Verprechen des Polizeidirektors, treu zu Versassung und Pflichten zu stehen, mit Genugtuung vernommen. Radikale Elemente von beiden Seiten versuchten zwar in letzter Zeit auch auf die Polizei Einfluß zu gewinnen. Dies müsse unter allen Umständen verhindert werden. Diejenigen, die unsere heutige Ordnung stürzen wollten, verjüngten sich schwer am Volke.

bl. Freiburg, 23. März. Der Vorschlag der Stadt Freiburg weist an Einnahmen 14,7 Millionen gegenüber 14,4 Millionen im Vorjahre auf und an Ausgaben 15,4 Millionen gegenüber 15,3 Millionen im Vorjahre. Der Nettobetrag soll aus Ueberflüssen der vergangenen Jahre in Höhe von 850 000 Mark gedeckt werden. Die Umsätze betragen 1 Mark für das Grundvermögen, 32 Pfennig für das Betriebsvermögen und 6 Mark für den Gewerbeertrag.

## Morgen Dotationsgesetz im Landtag.

Die Tagesordnung. Die Landtagsitzung am Dienstag, 25. März (nachmittags 1/2 Uhr), sieht als Tagesordnung den Beginn der Beratung des Vorschlags des Ministeriums des Kultus und Unterrichts vor und damit in Verbindung die Beratung des Dotationsgesetzes (Gesetzesentwurf über die Aufbesserung gering besoldeter Pfarrer aus Staatsmitteln). Damit in Verbindung stehen auch die verschiedenen dazu vorliegenden Gesetze.

## Reichsmittel für Winzergenossenschaften.

Antlich wird mitgeteilt: Seitens des Reichsernährungsministeriums wird auch in diesem Jahre auf die Möglichkeit der Erlangung von Reichsmitteln zur Förderung der Winzergenossenschaftswesen hingewiesen. Beihilfen werden gegeben: Zur Gründung von Winzergenossenschaften unter der Voraussetzung, daß mindestens ein Stand von 20 Mitgliedern erreicht wird, die Nebenanbaufläche der Genossen mindestens ein Viertel der gesamten Rebbaufäche der betreffenden Gemarkung ausmacht, für den Ausbau bereits bestehender Winzergenossenschaften in bezug auf Neubauten, Erweiterung von Kellereianlagen und Anschaffung von Kellengeräten (Kellern, Fässern und dergl. mehr), falls nachgewiesen wird, daß diese Ausbauarbeiten durch eine Zunahme der Mitglieder um etwa ein Fünftel des Mitgliederbestandes vom Herbst 1928 veranlaßt wird.

## Beisehung des verunglückten Skifahrers Willi Heidt.

St. Staffort, 23. März. Vergangene Woche fand auf dem hiesigen Friedhof die Beisehung des auf so tragische Weise in Gargellen durch eine niedergehenden Röhre ums Leben gekommenen Skifahrers Willi Heidt aus Durlach statt. Eine zahlreiche Trauergemeinde versammelte sich, um dem beliebten jungen Manne die letzte Ehre zu erweisen. Am Grabe legten der Vorsitzende des Gargeller Vereins Peter Franz Durlach, sowie der Vorsitzende des Skiclub Schwarzwald Karlsruher zu Ehren des Verstorbenen, Kränze nieder und widmeten ihm ehrende Nachrufe. Außerdem brachte der Männergesangsverein Germania Staffort zwei Trauerlieder zu Gehör. Pfarrer Urban (Spöck) sprach Worte des Trostes für die schwergeprüften Eltern.

## Ein Lastauto mit Reichsbannerleuten verunglückt.

dz. Hanenberstein (b. Rastatt), 24. März. (Drahtmeldung.) Auf der Rückkehr von einer republikanischen Reichsbannerveranstaltung in Achern ist gestern Abend ein Lastauto, das mit Reichsbannerangehörigen aus Karlsruhe und Durlach besetzt war, in der Nähe von Hanenberstein verunglückt. Der Lastkraftwagen geriet in einer Kurve ins Schleudern und überschlug sich. Ein Durlacher Reichsbannermann wurde schwer verletzt und mußte ins Krankenhaus Baden-Baden eingeliefert werden. Mehrere Reichsverletzte sind außerdem zu verzeichnen.

## Bier-Schwerverletzte. Ein Brauerauto überschlägt sich.

dz. Singen, 23. März. Ein schwerer Unfall ereignete sich am Samstag Abend auf der

# Die Feier am Bassermann-Denkmal.

## Weißerode des Parteiführers Scholz.

hpd. Mannheim, 23. März. Mit der feierlichen Enthüllung des Bassermanndenkmals, das Professor Lederer am Lützenpark in Mannheim errichtet hatte, fand der Reichsparteitag der Deutschen Volkspartei seinen Abschluß. Der gesamte Parteivorstand, die meisten Delegierten des Parteitag, Vertreter der Stadt Mannheim und zahlreiche Freunde der D.V.P. hatten sich am Denkmal eingefunden. Nach einleitenden musikalischen und geistlichen Vorträgen begrüßte Rechtsanwalt Dr. Walded (M. d. L.) namens des Denkmalausschusses die Erschienenen. Er ging in seiner Ansprache von der Bedeutung aus, die Mannheim in der Geschichte des deutschen Liberalismus hat. Er hob die Verdienste der Träger des Namens Bassermann um den nationalen und liberalen Gedanken in Baden hervor; Stresemann habe bei der Denkmalschaffung hervorragend und begeistert mitgearbeitet. In tiefer Trauer empfanden alle, die am Werden des Denkmals mitgearbeitet haben, daß er am Enthüllungstage fehlte. Tausende hätten zum Denkmal ihre Gaben beigelegt. Daß die Stadtverwaltung den herrlichen Platz zur Veräußerung gestellt habe, bedeute die höchste Anerkennung einer politischen Körperschaft für Bassermanns Lebensarbeit. Er danke allen, die an der Schaffung mitgewirkt haben. Bassermann habe die in Deutschland fast verlorene Spähre des freien Bürgertums repräsentiert. Er war ein Mann von glühendem Patriotismus. Ein ausgeprägtes Heimats- oder Staatsgefühl für Baden habe er nicht besessen, ihm ging es um das Deutsche Reich. In zweiter Linie sei er Mannheimer gewesen, das seiner Persönlichkeit die Prägung gab. Mit dem Gelöbnis der Treue an Bassermanns Idealen übergab der Redner das Denkmal der Obhut der Stadtverwaltung. Unter den Klängen des Niederländischen Liedes wurde dann das Bronzestandbild enthüllt.



Das Denkmal für Ernst Bassermann in Mannheim.

Dann ergriff Reichsminister a. D. Dr. Scholz das Wort zu seiner Weißerode, in der er u. a. ausführte: Wir vereinen uns hier heute vor diesem Erinnerungsmal für Ernst Bassermann, dem Nachfolger Bennigens und Vorgänger Stresemanns. Wir begrüßen in erster Linie neben dem Stadtoberhaupt Frau Julie Bassermann, die Lebensgefährtin unseres Führers, die ihn das Glück gehabt, Ernst Bassermann persönlich zu kennen. Schon auf dem Parteitag der Nationalliberalen Partei 1907 in Wiesbaden, später in Rastatt und Berlin hatte ich immer mehr das Gefühl: hier hat die Natur ein Menschenbild geschaffen, auf das in keinem Maße das alte griechische Lebensideal des Schönen und gleichzeitig Bedeutenden zutrifft. Ernst Bassermann hat sich politisch gekümmert wie so manch anderer von uns, in der Kommunal-

Nielasinger Straße. Der Lieferwagen einer Brauerei kam in schnellem Tempo die Bahnhofsstraße herunter. Beim Einbiegen in die Nielasinger Straße verlor der Fahrer die Gewalt über seinen Wagen und fuhr mit voller Wucht an den Randstein der dortigen Verkehrsinsel. Hierbei überschlug sich das Auto und die vier Insassen gerieten darunter; sie wurden mehr oder weniger schwer verletzt. Der Autolenker Heinrich Paul wurde in hoffnungslosem Zustand ins Krankenhaus eingeliefert. In seinem Aufkommen wird gezweifelt. Der Wagen wurde schwer beschädigt.

## Verunglückte Fahrt zweier Autodiebe

bl. Wiesloch, 23. März. In einer der letzten Nächte haben zwei junge Leute im Alter von 23 und 25 Jahren in einer Karlsruher Autohalle einen kleinen Wagen und unternehmen damit eine Schwarzfahrt, die sich die ganze Nacht bis zum Spätmittag ausdehnte. Als sie mit etwa 60 bis 70 Kilometer Geschwindigkeit auf der Straße Bruchsal-Wiesloch dahinfuhren, flog der Wagen in ein Ackerfeld und überschlug sich mehrmals. Die Fahrer blieben unverletzt, doch wurde das Fahrzeug hart beschädigt. Die Autodiebe suchten schnell das Weite, wurden aber sehr bald verhaftet.

# Gemeinden und Finanzwirtschaft.

## Demokratische Landestagung.

Kommunalpolitische Landestagung der Deutschen Demokratischen Partei in Durlach. Am Sonntag fand in Durlach eine kommunalpolitische Landestagung der Deutschen Demokratischen Partei statt, die sehr gut besucht war.

Am Vormittag sprach Reichsminister a. D. Dr. Kütz über „Demokratische Finanzpolitik“ im Reich. Er führte u. a. aus, daß die Grundlage einer wahrhaft demokratischen Gemeindepolitik durch die Reichs- u. Landesgesetzgebung gesichert sein müsse. Die Selbstverwaltung der Gemeinden des Freiherren von Stein sei reif zu einer gründlichen Fortbildung, weil sich das öffentliche Gemeinschaftsleben der Menschen heute in politischer, wirtschaftlicher, sozialer u. kultureller Hinsicht in anderen Zusammenhängen vollzieht. Das Reich werde zur Durchführung seiner Gesetze und seiner Aufgaben die Gemeinden künftig viel mehr einspannen müssen. Der kommunalen Selbstverwaltung sei in weitestem Umfange die Wahrnehmung der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Wohlfahrt der örtlichen Volksgemeinschaft zu überlassen. Die materiellen Lebensbedingungen der Selbstverwaltung seien zu sichern. Im kommenden Finanzausgleich müsse den Gemeinden eine sichere u. elastische Grundlage zu einer selbstverantwortlichen Finanzwirtschaft gegeben werden. Endziel der kommunalen Sozialpolitik sei sozialer Ausgleich und soziale Verbesserung, vor allem aber eine gerechte Lösung des Arbeitslosenproblems. Daß die Not der ändern zu Parteigeschäften benutzt werde, sei eines Kulturvolkes unwürdig. Die Wohnungsnot freilich forderte der Redner Rückkehr zur freien Wohnungswirtschaft. Grundbaß im Wohnungsbau müsse werden, aus den vorhandenen Mitteln den größtmöglichen Nutzen herauszuholen. Auch auf dem Gebiete der Kulturpolitik stehe eine Betätigung der Gemeinden in vorderer Linie. Jeder Mensch habe ein Recht auf Bildung, deshalb müßten möglichst viele Teil haben an dem Kulturreichtum unseres Volkes ohne Unterschied des Standes, der Gewinnung und der Konfession. Abschließend betonte Dr. Kütz, es sei dahin zu streben, daß möglichst viel demokratischer Gemeindefortschritt in den kommunalen Körperlichkeiten vertreten sei. Allerdings werde man erst weiterkommen, wenn einmal die Grundlagen für eine Reichsstaatsordnung angefreit seien.

Am Nachmittag hielt Oberbürgermeister Renner-Rastatt einen Vortrag über badische Finanzpolitik. Er beklagte die aufschwindende Not der Gemeinden, in die sie durch die Gesetzgebung geraten seien. Dadurch, daß Reich u. Länder die Steuerquellen bestimmen, sei ihnen vielfach die finanzielle Selbstständigkeit genommen. Er forderte äußerste Sparsamkeit, die sich aber nicht nur auf den Haushalt der Gemeinden, sondern auch auf den des Landes beziehen müsse. Gerade der badische Staatshaushalt lasse von der sozial gepredigten Sparsamkeit noch viel vermissen. Im kommenden Finanzausgleich müßten die Voraussetzungen dafür geschaffen werden, daß die Gemeinden fortan nicht mehr als das Nebenbrot behandelt werden.

Sodann verbreitete sich Landtagsabgeordneter Hoffenz-Heidelberg über kommunalpolitische Aufgaben der badischen Kreise und Gemeinden und deren Bedeutung für das staatspolitische Leben. Reichsernährungsminister Dietrich, der im Verlaufe der Tagung erschienen war, nahm dann noch kurz das Wort zu Ausführungen über innen- und außenpolitische Tagesfragen, die von der Versammlung mit starkem Beifall aufgenommen wurden. Die Tagung faßte mehrere Entschließungen zu den Fragen der kommunalen Verwaltung, der öffentlichen Wirtschaftsbetriebe und der Selbstverwaltung der Gemeinden.

## Grober Anflug auf den Schienen.

dz. Rehl a. Rh., 23. März. Auf den Gleisanlagen bei der Firma Jüdin am Duxer des zweiten Hafens wurden in der Nacht vom 6. auf den 7. März die Weichen umgewandelt und Schotter auf die Schienen gelegt. Die Reichsbahndirektion Karlsruhe hat für zweidienliche Mitteilungen, die zur Ermittlung der Täter führen können, eine Belohnung bis zu 200 Mark ausgesetzt.

## Ein Kind beim Holzfällen verunglückt.

dz. Schramberg (Wtbg.), 23. März. Die fünf Jahre alte Frieda Stäger wurde auf der Dult bei Holzfallarbeiten so schwer verletzt, daß sie unmittelbar nach der Entleerung ins Krankenhaus starb.

## Die Rundgebung im Nibelungenfaal

Mannheim, 23. März. Am letzten Abend vor Schluß des Parteitages und am Vorabend (Samstag) der Denkmalseinweihung fand im Nibelungenfaal eine öffentliche Rundgebung statt, in deren Mittelpunkt eine Rede des Abgeordneten v. Kardorff über das Thema: „Die Not der Zeit“ stand. Der Redner gedachte zunächst des verstorbenen Reichsaußenministers Dr. Stresemann und erklärte, die deutsche Außenpolitik sei nun zu einem gewissen Abschluß gekommen. Der Youngplan sei angenommen. Schwere Kämpfe hätten um ihn stattgefunden. Die Lage sei in der letzten Zeit durch den Abtritt des Reichsamtpräsidenten Schacht erschwert worden. Sein Nachfolger Dr. Luther sei der berufene Mann für diesen Posten. Die finanzielle Lage unseres Vaterlandes sei sehr ernst. Es sei ein Verdienst Dr. Wolbenhauers, daß er mit der Sanierung der Rassen-

den Anfang mache. Die Kapitalflucht in Deutschland sei zu bekämpfen. Ferner müsse eine Senkung der Gewerbesteuer herbeigeführt werden. Wir brauchen eine Besteuerung der öffentlichen Hand. Der Gegensatz zwischen Bayern und dem Reich müsse beseitigt werden. Der Reichsfinanzminister solle durch einen Spardektator unterstützt werden. Die Beiträge der Arbeiter zur Arbeitslosenversicherung sollen verringert werden. Zur Durchführung dieser Notwendigkeiten ergehen dem Redner drei Möglichkeiten: gegeben: In der alten Koalition zu bleiben; oder aus der Koalition auszuscheiden und eine neue zu suchen; oder in die Opposition zu gehen. Die D. Vp. werden den Weg gehen, der für das Vaterland der beste sei. Sie wolle keine Alles-oder-Nichtspolitik treiben, aber auch keine große Koalitionspolitik um jeden Preis, wie das bisher um der Auslandspolitik willen geschehen sei. Zum Schluß gedachte der Redner der Toten des Weltkrieges. — Geheiratet Rahl verließ dann zwei Dankelegane vom Reichspräsidenten und von Frau Stresemann.



**Das große Schlager-Doppelprogramm**

**1. Harold Lloyd**

**Harolds liebe Schwiegermama**

**2. . . und abends ins Maxim**

**im UNION-THEATER**

TÄGLICH: 3.30 5.30 7.20 8.50

Musik.-Leitung: Kapellmeister Lindner

**Badisches Landestheater**

Montag, 24. März 1930.

**8. Sinfonie-Konzert**

Leitung: Josef Kriss.

Solisten: Alma Woodie, Magda Strad.

Beckmann: Violinfonart - Klarer: Sinfonie Nr. 3 für Altiole, Franzosen und Knabenchor. - Braunerchor des Bad. Landestheaters und der Sinfonische Knabenchor.

Anfang 20. Uhr. Ende 22 Uhr.

I. Rang und I. Sperrsitze 5.00 A.

**CLUB-MÖBEL**

reichhaltig. Musterlager in Leder u. Stoffen, bequeme Formen, Chaiselongues, Schreibstühle, Speisestühle in großer Auswahl, Auffärben von Ledermöbel, Anfarbeiten von Polstermöbel aller Art.

**E. SCHUTZ** Kaiserstr. 227  
Telephon 2498  
Erstes u. ältestes Spezialgeschäft am Platz.  
Teillzahlung gestattet. Franko Versand.

**Wohn- u. Schlafz.** aut möbl., mit el. G., aut sof. an sof. Herrn zu verm. Karlsruh. 13. 2 Tr., Tel. 1394.

**Offene Stellen**

**Auf Eltern** werden der Schule entlassene, intelligente

**Mädchen** für die künstl. Blumenfabrikation eingestellt.

**Heinrich Falke**, Abt. Brand- u. Kommunikationstransp. Fabrik, Hauptstr. 59. Senden Sie mit Ihre Adresse, **bis Mk. 25 tägl.** können Sie verdienen durch Geharbeit etc. **G. Veran, Mannheim 202.**

**Platz-bezw. Bezirksvertreter** die in Hotel u. Gastwirtschaften, sowie in Kinos, Theatern etc. gut eingeführt sind, für unsere patent-geschützten, „Licht-Apparate“ ständige Dobermann-Platz, bei hoher Provision gesucht.

**„Licht-Apparate“**, Kiel-6.

**Leistungsfähige Kinderwagen-Fabrik** sucht aut eingeführten

**Vertreter** der regelmäßig Baden u. Württemberg bereist. Gest. Angebote unt. Nr. 1752 ins Tagblattbüro

**Montags-Sonder-Angebot!**

**HEUTE** preiswerte

**STRÜMPFE** Waschseide 3 Paar **6.90** bei

**Dietrich** Kaiserstraße 179 a

**Stellengesuche**

**Fräulein** das jahrelang, vornehm, in einem Haus als Putzfrau, sucht ähnliche Stelle. Beste Empfehlungen liegen zu Diensten. Angeb. unt. Nr. 1890 ins Tagblattbüro erb.

**Dame** welche Wirtin in Kundenschaft hat, wünscht ein- bis zwei Stunden gegen Provi. noch mitzuführen. Angeb. unt. Nr. 1906 ins Tagblattbüro erb.

**Männlich** sucht eine entprech. Beschäftig. im Haushalt. Im Haushalt bewand., gut. auch Annahme einer Hausmeisterstelle. Angebote unt. Nr. 1750 ins Tagblattbüro erb.

**Kassierbote** sucht eine entprech. Beschäftig. im Haushalt. Im Haushalt bewand., gut. auch Annahme einer Hausmeisterstelle. Angebote unt. Nr. 1750 ins Tagblattbüro erb.

**Zu verkaufen**

**Schlafzimmer Speisezimmer Herrenzimm. Küchen** schöne, mod. Form, in prima Zustand, u. groß. Ausw. sehr bill. zu verfaul. Betreffende Zahlungsverh. Ratenszahlung kommen.

**Güter** Möbelg. u. Schrein. Ludw. Wilhelmstr. 17.

John Gilbert John Gilbert Jo  
John Gilbert John Gilbert Jo  
John Gilbert John Gilbert Jo

**Uraufführung für Süddeutschland!**

**John Gilbert**

**Alma Rubens**  
**Eva von Berne**  
**Ralph Forbes**

in **Die Masken des Erwin Reiner**

Im **RESI** 3,30 5,00 6,55 8,45

Musik. Leitung: Kapellm. Borth.

**Reichsverband Deutscher Tonkünstler und Musiklehrer E. V.**

Ortsgruppe Karlsruhe

Samstag, den 29. März 1930, abends 8 Uhr, im Konzertsaal der Bad. Hochschule für Musik, Kriegsstraße 166:

**VORTRAG** von Prof. Dr. Hans Mersmann Berlin über **Musiklehre, Grundlagen eines Gesamtunterrichts.**

Eintrittskarten zu Rm. 1.- u. 50 Rpf. im Vorverkauf bei Müller, Neufeldt, Schalle und Tafel, und an der Abendkasse. Mitglieder haben freien Eintritt. Für Musiklehrer, Musikstudierende u. Schüler Ermäßigungen.

**Zu vermieten**

Villenlage, fast Stadtmitt., herrschaftl.

**3 Zimmer-Wohnung** Erdgeschoss mit Bad, Küche, Keller, Heiz., Garagen etc. zu verm. Rindowstr. 14, part.

Sehr schöne, geräumige und sonnige **7 Zimmerwohnung** mit Bad und reichl. Zubehör, Kaiserstraße (Gartenstr.), sehr geeignet für gewerbliche Zwecke, auf 1. April od. später zu vermiet. Näheres Kaiserstraße 140 (Waben).

**4 Zimmerwohnung** am Karlsplatz, gut angelegt, m. Warmwasserheizung, auf 1. April od. später zu vermieten. Pfefferstr. 11b.

**Gut möbl. Zimm.** an best. verfür. Grn. zu verm. auf 1. April. Rindowstr. 72, II.

**Heim, möbl. Zimmer** zu vermiet. Leopoldstr. 18, Etk. II, 1.

**Gut möbl. Zimm.** mit od. ohne Pension, sof. od. spät. zu verm. Amalienstr. 19, III, aca. d. Post.

**Gut möbl. Zimm.** elektr. Licht, sofort zu vermieten. Herrcnstr. Nr. 18, Etk. 4, St.

**Für Zahnarzt** 2 Zimmer zu verm. Nähe Karlsplatz. Zu verm. u. Tagblattbüro. **Wohn- u. Schlafzimm.** möbl., auf 1. April zu vermieten. Bismarckstr. 33, part.

**Möbl. Zimmer** ungeh. zu verm. an ruh. Herrn. Zu erf. im Tagblattbüro.

**Gemütl. Heim** mit Kam.-Anschl., findet berufst. Ar. in gut. Daulie in zentr. Part. Lage sof. od. a. 1. April. Fröhlich und Abendsch. Klavierbenutz. Adr. zu erf. i. Tagblattbüro.

**Mietgesuche**

Geb. kinderlos. Ehepaar sucht a. 1. April **2-3 Zim.-Wohn.** mit Bad u. nur aut. Daulie. Angebote unt. Nr. 1903 ins Tagblattbüro.

**3 od. 4 Z.-Wohn.** mit Bad u. Zubehör in Mittel- u. West- od. Südweststadt von Beamten auf sofort gesucht. Angebote unter Nr. 1909 ins Tagblattbüro.

**4 Zimmer-Wohnung** mit Bad etc. von fl. Beamtenfam. gesucht. Angeb. unt. Nr. 1907 ins Tagblattbüro erb.

**3 od. 4 Z.-Wohn.** mit Bad u. Zubehör in Mittel- u. West- od. Südweststadt von Beamten auf sofort gesucht. Angebote unter Nr. 1909 ins Tagblattbüro.

**2 kleine Zimmer,** unmobiliert, Selbstk. Angeb. unt. Nr. 1898 ins Tagblattbüro erb.

**Akademiker** sucht **1-2 möblierte Zimmer.** Angebote unter Nr. 1894 ins Tagblattbüro erb.

**Fräul. sucht möbl. Manj.-Zimmer** od. einz. Zimmer, Deutsarb. od. Beschl. auf 1. April. Angeb. unt. Nr. 1892 ins Tagblattbüro erb.

**Möbl. od. leeres Zimmer** von Student. Nähe Rindowstr. gesucht. Angeb. m. Preis unt. Nr. 1744 ins Tagblattbüro.

**Schöne Mansardenwohnung,** 2-3 Zimm. von alt. kinderl. Ehepaar (Dr. phil.) per sofort u. April gesucht. Umzug od. Instandsetz. wird vergütet. Nähe Bismarckstr. erwünscht aber nicht unbedingt. Angebote mit Preis unt. Nr. 1891 ins Tagblattbüro erb.

**Kapitalien**

**Geld v. 300 Mk.** an, auch an Damen, veridochtl. reell. Frau Friedr. Wüchner, Schwanen (Wurgal), Hauptstr. 47.

**1500 Mark** sucht mitl. Staatsbeamter, verb., gegen gute Sicherh. zu leih. Zahlung des Zinses monatl. u. wenn gewünscht, auch monatl. Amortisation. Angeb. unter Nr. 1739 ins Tagblattbüro erb.

**Habe 70.000,-** a. gute Hypotheken u. Verkaufsfähigkeit günstig auszuweisen. Vermittler verbeten. Schriftl. unt. Nr. 1901 ins Tagblattbüro erb.

**Bar-Kredite** an jedem, sam. Hypotheken, ds. M. Völkcl, Gellertstr. 27, II, vert. Goethestr. 47.

**60.000 RM.** auf I. Hypothek, auszahlbar am 1. Juli 1930, ganz oder teilweise zu vergeb. Angebote unter Nr. 1743 ins Tagblattbüro erb.

**Empfehlungen**

**Nähmaschinen** aller Zukt. läßt man am besten vom Fachmann reparieren. Aut. Service im Haus. Frau. Edwarzmeier, Gasfeld, Volkstr. genüht.

**Spiegel** werden besetzt, alte u. neue rats u. billig. Auf. Baldhornstr. Nr. 19, Erb. II, St. Spiegelbelegantalt.

**Licht. Näherin** sucht noch einige Kunden für Weisung u. Kleidermachen, auch Kleiderarbeiten werden sauber u. pünktl. erledigt. R. Grünwinkl, Gerberstr. 1, I.

**Zu verkaufen**

**Schlafzimmer Speisezimmer Herrenzimm. Küchen** schöne, mod. Form, in prima Zustand, u. groß. Ausw. sehr bill. zu verfaul. Betreffende Zahlungsverh. Ratenszahlung kommen.

**Güter** Möbelg. u. Schrein. Ludw. Wilhelmstr. 17.

**Bad. Lichtspiele** Konzerthaus

Montag, Dienstag, Mittwoch, jeweils 20.30 Uhr

letzte Vorstellungen:

**Das Grabmal einer grossen Liebe**

Eine Legende aus der Geschichte Alt-Indiens

Jugendliche haben Zutritt

Kartenvorverkauf: Musikhaus Fritz Müller, Kaiserstr.

**Eintracht** Donnerstag, 27. März, 20 1/2 Uhr, Vortrag des Herrn H. M. Gruber, Mitgl. der S.P.D.

**Braucht die deutsche Arbeiterschaft Kolonien?**

**Koloniale Arbeitsgemeinschaft** Eintritt: 30 und 60 Pfg. Vorverkauf: Musikalienhandlung Fritz Müller, Kaiser-Ecke Waldstraße

**Stadt. Konzerthaus**

Donnerstag, 3. April, abds. 8 Uhr

**Tanz-Abend** der Tanzschule

**Olga Mertens**

Karten bei **Konzertdir. Fritz Müller**

**Kräftiger Mittags- und Abendtisch** zu 75 Pfg. und Mk. 1.- (10 Karten Mk. 9.-)

**im Landsknecht** Ecke Herrenstraße und Zirkel

**Baden** mit schön. 2 Zimmerwohnung, Garten, gute Lage zu vermieten. Miete 100 A. Angebote unt. Nr. 1895 ins Tagblattbüro erb.

**Kleiner Laden** mit 1 Zimm. i. zentr. a. 1. April billigst zu vermiet. Angeb. unter Nr. 1748 ins Tagblattbüro.

**Günstige Gelegenheit!** Auf 1. Juni, beamt. 1. Juli sind in der Hauptstr. 47. ca. 180 am schöne, belle

**Räumlichkeiten** i. Büro-, Lager- u. Arbeitsstätten billig zu vermiet. auf Wunsch mit schöner

**5 Zimmerwohnung** Angeb. unt. Nr. 1877 ins Tagblattbüro erb.

**2 gut möbl. Zimmer** in schöner, ruhiger Lage an einzelnen Herren oder Ehepaar auf 1. April zu vermieten. Dierckenstr. Nr. 1732 ins Tagblattbüro erb.

**Gutschein!**

Bei Kauf einer Gelegenheitsausgabe von 0.40 Mit.

**Zimmer-Gesuche und Angebote**

**Wohnungs-Gesuche und Angebote**

**Hauspersonal-Gesuche u. -angebote**

**Verloren und Gefunden**

**Ankündigungen und Verkäufe**

**Stellengesuche und Kapitalgesuche**

wird dieser Gutschein im Wert von 0.40 Mit. schon bei einer Angelegeng. von nur 5 Pfennig in Zahlung genommen!

Durch entsprechende Nachzahlung kann dieser Gutschein auch für größere Angelegen. in diesen Rubriken verwendet werden. Aut. ein Gutschein wird nicht mehr als 1 Gutschein in Zahlung genommen

**Suchen** Sie neue Verbindungen in Offenbach am Main?

Die **„OFFENBACHER ZEITUNG“** wird Ihr bester Helfer sein. / In der weltbekanntesten Lederwarenstadt und hessischen Industriezentrale ist die seit 1773 erscheinende Offenbacher Zeitung das Sprachorgan von Industrie und Handel. 73% aller Haushaltungen sind fest abonniert. / Probenummern und Tarif A bereitwilligst. /

VERLAG SEIBOLDSCHE BUCHDRUCKEREI WERNER DOHANY, OFFENBACH AM MAIN

**Goliath LIEFERWAGEN** Generalvertreter **Dilzer** Hebelstr. 1 Tel. 5614

600-700 Liter in selbstgeleiteten **Apfelmöhl** günstig abzugeben. Angebote unter Nr. 1747 ins Tagblattbüro erb.

**Tafelklaviere** gut repariert, für Vereine in all. Preislagen, auch zu besonderen Festlichkeiten zu verkaufen. Gebr. Müller, Klavierbauer, Schützenstr. 8.

**Becken Beaus** ist billig zu verkaufen. Komplettes **Herrenzimmer Schlafzimmer** Küche, Stanbühr, Nähmaschine, Radioschrank, Tischlampe u. Leuchte, all. fast neu. Rindowstr. 5, IV.

**Pianos** zur Miete **H. Maurer** Kaiserstr. 176 Ecke Hirschgasse Straßenbahnhaltestelle

**Gelegenheitskauf** Schlafzimmer in eiche, mit 150 cm Spiegelschrank, w. Marmor, wenig gebraucht, sehr billig. **J. Bader** Möbelvertrieb Wäldhornstr. 21

**5 Herren- u. Damen-Verene** in eiche, mit 35 bis 60 A zu verkaufen. Schützenstr. 59, Werner.

**Gebr. Müller, Klavierbauer, Schützenstr. 8.**

**Schnellwaage** ganz neu, zur Hälfte des Fabrikpreises, zu verkaufen. Angebote unter Nr. 1899 ins Tagblattbüro erb.

**Sch. Damenrad**, sehr gut 35 A zu verkaufen. Gartenstr. 10, Rehm.

**5 Hören Rentros** mit Lautspr. u. Batter. zu verk. Angeb. unt. Nr. 1905 ins Tagblattbüro.

Sehr gut erhaltenes **Klavier** preisw. zu verk. An. auf u. 2-5 U. nachm. Rindowstr. 10, II, r.

**Schreibtilschchen** Schillerstr. 6, IV, Etod.

Eine Leiter v. 4.20 m u. ein gut erhaltenes **eh. Schrank** zu verkaufen. Bismarckstr. 20, II.

**Motorrad** mit Belwagen, Rittur. 500 ccm, mit all. Schikan., garant. gute Masch., wegen Autoaufw. zu verkaufen. Rindowstr. 124, II, 11-2 u. 5-7 Uhr.

**Limouline** 6 Sit., Del., 8/40 PS, Benzohr. Esmu. 1929, wie neu, sehr billig zu verkaufen, od. gegen neuwertigen, offenen Wag. zu veräußern. Angeb. unt. Nr. 1882 ins Tagblattbüro erb.

**Citroën** 2Siter, Cabriolet, 316 PS, Falcon 2Sib., Klavierverbr. 6/20 PS, geiz., fahrbereit, in gutem Zustand, zu verkaufen. Wölkclstr. 135, II, r. Telefon 5788.

**Unterricht** Engl. Unterr. in Unter- und energ. Nachhilfe. Stunde 2 Rmfl. Kriegsstraße 130, II.

**LUGER**

Wir geben auf sämtliche **KONSERVEN** bis auf weiteres **20%** RABBATT

außerdem noch **billige Marinaden** Dose 88 Pfg. Bestellungen frei Haus

**LUGER** Ecke Wald- u. Kaiserstraße Telefon 3879

**Kapitalien**

**Geld v. 300 Mk.** an, auch an Damen, veridochtl. reell. Frau Friedr. Wüchner, Schwanen (Wurgal), Hauptstr. 47.

**1500 Mark** sucht mitl. Staatsbeamter, verb., gegen gute Sicherh. zu leih. Zahlung des Zinses monatl. u. wenn gewünscht, auch monatl. Amortisation. Angeb. unter Nr. 1739 ins Tagblattbüro erb.

**Habe 70.000,-** a. gute Hypotheken u. Verkaufsfähigkeit günstig auszuweisen. Vermittler verbeten. Schriftl. unt. Nr. 1901 ins Tagblattbüro erb.

**Bar-Kredite** an jedem, sam. Hypotheken, ds. M. Völkcl, Gellertstr. 27, II, vert. Goethestr. 47.

**60.000 RM.** auf I. Hypothek, auszahlbar am 1. Juli 1930, ganz oder teilweise zu vergeb. Angebote unter Nr. 1743 ins Tagblattbüro erb.

**Kapitalien**

**Geld v. 300 Mk.** an, auch an Damen, veridochtl. reell. Frau Friedr. Wüchner, Schwanen (Wurgal), Hauptstr. 47.

**1500 Mark** sucht mitl. Staatsbeamter, verb., gegen gute Sicherh. zu leih. Zahlung des Zinses monatl. u. wenn gewünscht, auch monatl. Amortisation. Angeb. unter Nr. 1739 ins Tagblattbüro erb.

**Habe 70.000,-** a. gute Hypotheken u. Verkaufsfähigkeit günstig auszuweisen. Vermittler verbeten. Schriftl. unt. Nr. 1901 ins Tagblattbüro erb.

**Bar-Kredite** an jedem, sam. Hypotheken, ds. M. Völkcl, Gellertstr. 27, II, vert. Goethestr. 47.

**60.000 RM.** auf I. Hypothek, auszahlbar am 1. Juli 1930, ganz oder teilweise zu vergeb. Angebote unter Nr. 1743 ins Tagblattbüro erb.

**Suchen** Sie neue Verbindungen in Offenbach am Main?

Die **„OFFENBACHER ZEITUNG“** wird Ihr bester Helfer sein. / In der weltbekanntesten Lederwarenstadt und hessischen Industriezentrale ist die seit 1773 erscheinende Offenbacher Zeitung das Sprachorgan von Industrie und Handel. 73% aller Haushaltungen sind fest abonniert. / Probenummern und Tarif A bereitwilligst. /

VERLAG SEIBOLDSCHE BUCHDRUCKEREI WERNER DOHANY, OFFENBACH AM MAIN

**Gelegenheitskauf** Schlafzimmer in eiche, mit 150 cm Spiegelschrank, w. Marmor, wenig gebraucht, sehr billig. **J. Bader** Möbelvertrieb Wäldhornstr. 21

**5 Herren- u. Damen-Verene** in eiche, mit 35 bis 60 A zu verkaufen. Schützenstr. 59, Werner.

**Gebr. Müller, Klavierbauer, Schützenstr. 8.**

**Schnellwaage** ganz neu, zur Hälfte des Fabrikpreises, zu verkaufen. Angebote unter Nr. 1899 ins Tagblattbüro erb.

**Sch. Damenrad**, sehr gut 35 A zu verkaufen. Gartenstr. 10, Rehm.

**5 Hören Rentros** mit Lautspr. u. Batter. zu verk. Angeb. unt. Nr. 1905 ins Tagblattbüro.

Sehr gut erhaltenes **Klavier** preisw. zu verk. An. auf u. 2-5 U. nachm. Rindowstr. 10, II, r.

**Schreibtilschchen** Schillerstr. 6, IV, Etod.

Eine Leiter v. 4.20 m u. ein gut erhaltenes **eh. Schrank** zu verkaufen. Bismarckstr. 20, II.

**Motorrad** mit Belwagen, Rittur. 500 ccm, mit all. Schikan., garant. gute Masch., wegen Autoaufw. zu verkaufen. Rindowstr. 124, II, 11-2 u. 5-7 Uhr.

**Limouline** 6 Sit., Del., 8/40 PS, Benzohr. Esmu. 1929, wie neu, sehr billig zu verkaufen, od. gegen neuwertigen, offenen Wag. zu veräußern. Angeb. unt. Nr. 1882 ins Tagblattbüro erb.

**Citroën** 2Siter, Cabriolet, 316 PS, Falcon 2Sib., Klavierverbr. 6/20 PS, geiz., fahrbereit, in gutem Zustand, zu verkaufen. Wölkclstr. 135, II, r. Telefon 5788.

**Unterricht** Engl. Unterr. in Unter- und energ. Nachhilfe. Stunde 2 Rmfl. Kriegsstraße 130, II.